

1763 begann nach dem berühmten Manifest von Katharina der Großen die Ansiedlung von deutschen Kolonisten in Russland. Rund um St. Petersburg entstanden 1765 die ersten deutschen Kolonien. Mit dem Deutsch-Russischen Begegnungszentrum Sankt Petersburg erinnern wir an das 250-jährige Jubiläum dieser gemeinsamen Geschichte und werfen einen Blick auf die heutige Situation der Deutschen in St. Petersburg. Während des Seminars wird in Sankelmark die Sonderausstellung „Deutsche Siedler um Sankt Petersburg: Eine historische Kulturlandschaft“ gezeigt. Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing  
Akademiedirektor

Dr. Kristina Küntzel-Witt  
Vorbereitung und Leitung

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Anmeldekarte, per E-Mail oder telefonisch an. Unsere Tagungsnummer ist 3-15  
**Anmeldeschluss:** 11.9.2015

**Tagungsorganisation:**  
Marion Clausen, Tel.: 04630-55110,  
E-Mail: office@academiabaltica.de

**Kosten:** Die Tagungsgebühr beträgt je Person:  
mit Übernachtung im Einzelzimmer und Mahlzeiten .....110,00 Euro  
mit Übernachtung im Doppelzimmer und Mahlzeiten .....90,00 Euro  
ohne Übernachtung, ohne Frühstück .....55,00 Euro  
Schüler/Studenten (bis 30 Jahre), Arbeitslose .....45,00 Euro

Für Teilnehmer aus Russland beträgt die Gebühr einschl. Übernachtung/Mahlzeiten 30,00 EUR. Die Reisekosten für die günstigste Verbindung können wir Teilnehmern aus Russland erstatten.

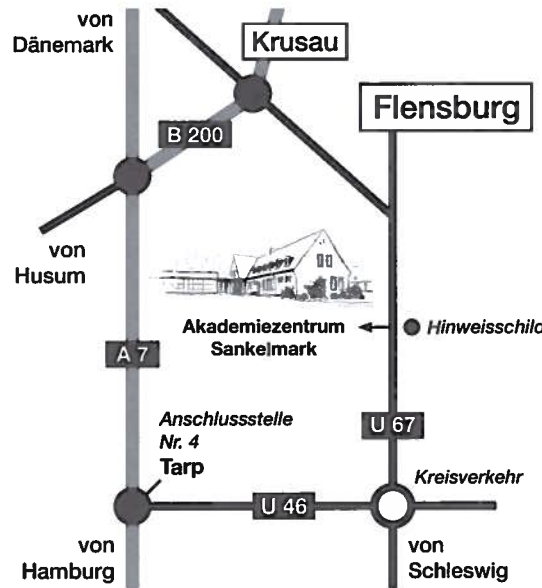
Bei Stornierung einer Anmeldung stellen wir in Rechnung: 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung 15%, 3-1 Tag(e) vor Beginn der Veranstaltung 25%, ab dem Anreisetag 50% der Tagungsgebühr. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

Das Akademiezentrum liegt an der ehemaligen Bundesstraße 76 und heutigen Landesstraße 317 rund 9 Kilometer südlich von Flensburg.

**Autofahrer** erreichen die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter auf der U 46 Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr. Von dort der U 67 in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist.

**Bahnreisende** fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 15 bis 18 EUR) oder mit den Buslinien 4810 Schleswig/Kiel und 1550 Tarp/Eggebek zu erreichen.

**Bilister fra Danmark** kommer lettest til akademiet via grænseovergangen ved Krusaa. Man følger ringvejen uden om Flensburg til Schleswig/Flensburg Weiche/Jarplund-Weding. Herfra følges skiltene mod Schleswig. Et henvisningsskilt markerer frakørslen til akademiet til højre (man skal ikke ind i landsbyen Sankelmark).



**Academia Baltica**

Akademieweg 6 · 24988 Oeversee · Deutschland  
Telefon +49 4630 550 · Fax +49 4630 55199  
www.eash.de · info@eash.de  
www.academiabaltica.de · office@academiabaltica.de

**250 Jahre  
deutsche Kolonisten in**



**St. Petersburg**

**Spuren einer historischen  
Kulturlandschaft**

Deutsch-russische Begegnung  
in Zusammenarbeit mit der Akademie Sankelmark und  
der Stiftung zur Förderung und Entwicklung der  
deutsch-russischen Beziehungen „Deutsch-  
Russisches Begegnungszentrum Sankt Petersburg“  
vom 9. bis 11. Oktober 2015  
in Sankelmark



ACADEMIA BALTICA



Stiftung zur Förderung und Entwicklung  
der deutsch-russischen Beziehungen  
«DEUTSCH-RUSSISCHES  
BEGEGNUNGSZENTRUM»

## Programm

## Freitag, 9. Oktober 2015

- ab 14.00 Anreise zur Akademie Sankelmark
- 15.30 Kaffee, Tee und Kuchen
- 16.00 **Begrüßung und Einführung**  
Dr. Kristina Küntzel-Witt, Lübeck  
Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
- 16.30 **Deutsche und Russen: Begegnungen und Eindrücke in historischer Perspektive**  
Prof. Dr. Dr. h.c. Victor Dönninghaus, Lüneburg
- 18.00 Abendessen
- 19.15 **St. Petersburg zur Zeit Katharinas II. und die Ansiedlung der ersten deutschen Kolonisten**  
Dr. Kristina Küntzel-Witt, Lübeck
- anschl. Nach(t)gespräche in der Klausur

## Samstag, 10. Oktober 2015

- 09.00 **Deutsche Siedler um Sankt Petersburg: Eine historische Kulturlandschaft**  
Dr. habil. Irina Čerkasjanova, St. Petersburg
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Ein Museum als Aufklärungseinrichtung**  
Dr. Katharina Neufeld, Detmold
- 12.30 Mittagessen
- 14.30 **Deutsches Leben in Sankt Petersburg: Die Aktivitäten des Deutsch-Russischen Begegnungszentrums in St. Petersburg**  
Irena Bijagova, St. Petersburg
- 16.00 Kaffee, Tee und Kuchen

- 16.30 **„Russisch Brot“, „Russisch Grün“ und Petersburger deutsche Literaten**  
Prof. Dr. Annelore Engel-Braunschmidt, Kiel/Hamburg
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **Beliebte Kolonistenlieder aus dem St. Petersburger Gouvernement**  
Natalja Kraubner, St. Petersburg

## Sonntag, 11. Oktober 2015

- 09.00 **Deutsche im St. Petersburger Gouvernement. Geschichte, Sprache, Lieder**  
Dr. Larissa Pusejkina, St. Petersburg
- 10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen
- 11.00 **Russlanddeutsche Lieder im kulturellen Gedächtnis**  
Dr. Eckhard John, Freiburg
- 12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

*Programmänderungen vorbehalten.*

**Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags**



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

## Referentinnen und Referenten

**Irena Bijagova** ist stellvertretende Leiterin des Deutsch-Russischen Begegnungszentrums der St. Petri Gemeinde in St. Petersburg, einer Stiftung zur Förderung und Entwicklung der deutsch-russischen Beziehungen. [www.drb.ru](http://www.drb.ru)

**Dr. habil. Irina Čerkasjanova** ist Historikerin an der Akademie der Wissenschaften St. Petersburg und leitende wissenschaftliche Expertin einer Ausstellung zur russlanddeutschen Geschichte und Kultur.

**Prof. Dr. Dr. h.c. Victor Dönninghaus** ist stellvertretender Direktor am Nordost-Institut Lüneburg; er hat eine umfangreiche Monographie über die Geschichte der Russlanddeutschen veröffentlicht.

**Prof. Dr. Annelore Engel-Braunschmidt** war als Slawistin an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel tätig. Sie hat sich intensiv mit der Rezeption deutscher Literatur in Russland sowie den deutsch-russischen Beziehungen und russlanddeutscher Literatur beschäftigt.

**Dr. Eckhard John** ist Musikwissenschaftler und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Deutschen Volksliedarchivs (Freiburg). Mehrere Publikationen zur russlanddeutschen Liedkultur.

**Natalja Kraubner** übersetzt seit der Perestroika deutsche Volkslieder ins Russische. Sie leitet das St. Petersburger Folklore-Ensembles „Lorelei“.

**Dr. Kristina Küntzel-Witt** (Tagungskonzeption und –leitung) ist Osteuropahistorikerin und freie Mitarbeiterin der Academia Baltica. Promotion zur russischen Stadtgeschichte und Edition von Reiseberichten deutschstämmiger Wissenschaftler von der St. Petersburger Akademie der Wissenschaften aus Sibirien.

**Dr. Katharina Neufeld** arbeitete nach dem Studium als Lehrerin an einer russischen Schule. 1997 Übersiedlung nach Deutschland, seit 1998 Tätigkeit im Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte und ist heute Direktorin des Museums für russlanddeutsche Kulturgeschichte in Detmold.

**Dr. Larissa Pusejkina** ist am Lehrstuhl für deutsche Philologie der Petersburger Staatlichen Universität tätig. Vielfache Veröffentlichungen zur Sprache und zu den Dialekten der Russlanddeutschen.